



## QUERSCHNITT



## QUERSCHNITT



### Tennisabteilung

Die Tennissaison 1986 hatte, wie stets, einen „fließenden“ Beginn, der kalendarisch nicht exakt fixierbar ist. Wir Tennisspieler können ihn auf den Tag der Jahreshauptversammlung legen oder auf den ersten Sonnentag nach Öffnung der Sandplätze, auf den Tag der offiziellen festlichen Saisonöffnung oder auf den Beginn der bald darauf beginnenden Rundenspiele. Wer unbedingt möchte, kann seinen Saisonbeginn aber auch erst mit dem Start der Vereinsmeisterschaften verbinden oder gar erst mit dem Beginn der Urlaubs- und Ferienzeit.

Fangen wir nun den Rückblick an mit der Jahreshauptversammlung im April 86 im Vereinsheim Georgii-Haus. Abteilungsleiter R. Föhl durfte in seinem Jahresbericht und in den Ausblicken für 1986 fast nur positive Gegebenheiten ansprechen. Abschließend stellte er den Anwesenden offiziell unseren neuen Platzmeister vor, obwohl Herr Rapp den meisten durch seine erfolgreiche und engagierte Arbeit aus dem Jahr zuvor schon längst bekannt war. Geschäftsführer P. Kenner führte aus, daß unter den Neueintritten 70% Jugendliche seien. Sicher spielt bei dieser erfreulichen Tatsache der „Becker-Boom“ eine gewisse Rolle. Bei den Berichten von Jugendwart M. Walz und Sportwart G. Stahl über die Aktivitäten im Schüler-, Jugend- und Aktivenbereich wurde vor allem der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in der Winter-Hallenrunde gewürdigt.

H. Mander wurde als neuer Tennis-Trainer vorgestellt und begrüßt. Die Wichtigkeit eines guten, umfassenden und sinnvoll aufgebauten Trainings wurde wieder einmal dargelegt, und heute, ein Jahr später, können wir ja die ersten Erfolge bereits ersehen.

Viel Zeit bleibt den Mannschaftsspielern in unserer Sportart nicht, sich auf die Rundenspiele vorzubereiten, denn diese müssen in wenigen Wochen im Mai/Juni absolviert werden. Wer zu wenig über den Winter getan hat, muß hart um den Anschluß in der Freiluftsaison kämpfen. Zum Glück haben wir ja unsere herrliche 2-Feld-Halle, in der zwar jedermann sommers wie winters Hallenstunden mieten kann, die aber auch den Mannschaftsspielern dient zur gezielten Form-Konservierung für die jeweils nächste Saison. Unsere 1. Herrenmannschaft war nach dem 7:2 über den TC Pliezhausen und am 9:0 über Pfullingen sogar Tabellenführer der Bezirksliga, bis es einen totalen Einbruch gegen den TC Berkheim gab. Die 2. Herrenmannschaft konnte die Kreisklasse I halten, wozu besonders der knappe 5:4-Sieg gegen die TSG Esslingen beitrug. Auch die Damenmannschaft verbuchte in der Bezirksklasse II einen wichtigen 5:4-Sieg über den TSV Deizisau als Grundlage zum Klassenerhalt. Aufstieg, Abstieg und Klassenerhalt spielen bei den Mannschaften der Schüler, Junioren II und I keine derart große Rolle, da sich diese Mannschaften altersbedingt jedes Jahr etwas ändern können. Hauptsache aber ist, daß bei uns viele Jugendliche, Knaben und Mädchen, in altersgemäßen Mannschaften Tennis spielen können.

Die Vereinsmeisterschaften im Einzel wurden 1986 in den verschiedenen Disziplinen nicht parallel, sondern nacheinander, über mehrere Sommerwochen verteilt, ausgespielt. Vereinsmeister wurde, wie schon mehrmals zuvor, Roland Berger, der im Endspiel R. Albrecht deutlich mit 6:0, 6:1 bezwang. Für diesen war das Erreichen des Endspiels schon ein riesiger Erfolg, schaltete er doch zuvor so manchen Ranglistenspieler aus. Bei den Herren B sowie den Damen mußte das Endspiel im Tie-Break entschieden werden. M. Bajer siegte über G. Reuter 6:2, 7:6, und Ulrike Stahl wurde Vereinsmeisterin mit einem noch knapperen 6:4, 7:6 über Alexandra Reichenberger. Neuer Vereinsmeister der Senioren ist Chr. Schalldt. Sein Enspielsieg über F. Hueber allerdings wurde härter erkämpft, als es das Ergebnis von 6:2, 6:4 vermuten läßt. Schließlich ergab sich doch noch ein Endspiel, das über drei Sätze ging: Meister der Senioren II wurde dabei H. Kugler vor M. Müller. Die Doppelmeisterschaften waren in fünf Klassen ausgeschrieben. Vier Spieler aus der aktiven Mannschaft lieferten sich einen hochklassigen Kampf beim Endspiel, nach dem E. Kühweg/R. Berger mit 6:4, 6:1 als Sieger über G. Walz/R. Albrecht den Platz verließen. Die Siegerliste zeigt bei den Herren B und den Damen gegenüber den Vorjahren ganz neue Namen. Die Sieger im Herrendoppel B sind diesmal zwei Jugendliche, Chr. Scharl/F. Kächele, ihre Endspielpartner waren Vater Hans und Sohn Mark Kopold.

Der Sieger im Damendoppel verblieb ebenfalls in einer Familie, denn mit Ruth Habich und Gabriele Schmitt gewannen Mutter

und Tochter zusammen die diesjährige Meisterschaft. Daß im Mixed die Einzelmeisterin Ulrike Stahl zusammen mit Vizemeister R. Albrecht vorne zu erwarten waren, konnte sich wohl jeder Teilnehmer selbst ausrechnen. Sie gewannen dann auch im Endspiel mit 6:1, 7:5 gegen Helga Dräger/Hoffmann. Schließlich wurde noch der Meister im Seniorendoppel gesucht. Die Routiniers bestritten eine erweiterte Spielrunde jeder gegen jeden, nach der das Doppel F. Hueber/M. Vogelbacher ungeschlagen vor R. Föhl/W. Ragg zu Meisterehren kam.

Das letzte Turnier der zuende gehenden Saison ist immer ein Jux-Turnier Ende September gewesen. So auch diesmal. Hier wurde nicht um Meisterehren, Urkunden und Pokale gestritten – hier machte man einfach mit. Vielleicht ist dies sogar die Hauptvoraussetzung für richtigen „Jux“! – Festwart H.-P. Böhmerle hatte sich für die alljährliche Herbstwanderung als Ziel das Würmtal ausgesucht und entpuppte sich als kundiger Führer.

Der gesellschaftliche Höhepunkt der Saison '86 aber war wie stets in den Jahren zuvor der Herbstblumenball im festlich geschmückten Bürgersaal des Alten Rathauses. Zu den Klängen der „Moonlights“ wurde bis spät in die Nacht hinein so eifrig gefeiert und getanzt, daß mancher für die Pause dankbar war, in der die Vereinsmeister des Jahres '86 geehrt wurden. Eine reich bestückte Tombola und die Verlosung der drei Hauptpreise sorgten dafür, daß fast niemand mit leeren Händen den Heimweg antreten mußte.

Arbeitsschuhe, anstelle der Ballschuhe, waren dann beim Einwintern der Sandplätze gefragt. Diese Aktion ist deshalb besonders erwähnenswert, weil sich diesmal 34 (!) Helfer einfanden, die die anfallenden Arbeiten in wenigen Stunden bewältigten. Bei jeder dieser Unternehmungen gab es Absprachen unter den Beteiligten, sich im kommenden Winter in den noch freien Hallenstunden zu einem Tennismatch zu treffen. Ein heißer Tip war ebenfalls, beim Preis-Skat für alle Freunde der Turnerschaft mitzumachen, der an jedem ersten Donnerstag im Monat im Georgii-Haus durchgeführt wird. Die Kontaktpflege der Tennisspieler untereinander hilft doch mit, leichter über die spielärmere Hallensaison hinwegzukommen, bis es im nächsten April dann wieder richtig losgeht.

Unserem Klaus Raum haben wir wieder herzlich zu danken für die hervorragende Organisation der monatlichen Skat-Abende in den 6 „winterlichen“ Monaten. Um es nochmals zu betonen: Mitmachen können alle Freunde der Turnerschaft. Schon jetzt sind die anderen Abteilungen stärker vertreten als die Tennisabteilung.

Die Spiele der Winterrunde 86/87 absolvierte unsere Herrenmannschaft in Weilheim/Hochdorf, wo am 4.10.86 mit dem TC Berkheim ein Gegner antrat, gegen den man im Sommer noch 0:9 verloren hatte. Der neuerlegte Granulat-Hallenboden benachteiligte beide Mannschaften gleichermaßen, nur traten wir Turnerschaftler mit neuer Mannschaft komplett an. Spieltrainer Mander hatte noch Integrationsproblem und verlor in 3 allerdings starken Sätzen. Albrecht gewann überraschend, ebenfalls Reinke auf Platz 3 ganz knapp im Tie-Break. Berger und Kühweg gewannen ganz klar, bevor der „bundeswehrgeschädigte“ Stahl seinem sehr starken Gegner Kühne unterlag. Doppel 2:1/Endstand 6:3 für uns. – Im 2. Spiel am 29.11. gegen die TSF Esslingen I legten Mander mit einem starken 3-Satz-Sieg über den „lautstarken“ Knorpp, dazu Reinke, Berger und Kühweg mit überlegenen Siegen über Sohn, W. Clauss und Röttgermann den Grundstein zum Gesamterfolg. Albrecht verlor knapp gegen J. Clauss, Stahl verlor klar gegen Kreisel. Die 3 Doppelsiege erbrachten dann den Endstand von 7:2 für die TS. – Außerst knapp wurde es im 3. Spiel am 20.12. gegen den Heimverein TC Hochdorf/Reichenbach. Zwar deklassierten Mander und Reinke ihre Gegner und auch „Hallenjoker“ Albrecht gewann überraschend sicher, jedoch verlor Kühweg unglücklich im 3. Satz. Auf Platz 5 und 6 waren die Ersatzspieler Reichenberger und Schreiber eingesetzt und machten ihre Sache recht gut, trotz ihrer knappen Niederlagen. Erstmals war der Spielstand nach den Einzeln 3:3, doch durfte man auf die Doppel hoffen, die bedingt durch entsprechendes Training, schon seit Jahren sicherere Punktabbringer waren als die Einzel. So gewann die TS noch mit 5:4 Endstand. – Im 4. Spiel ging es am 10.1.87 gegen den aus vielen Schlachten bekannten TV Nellingen I. Pikant das Spiel auf Platz 1: Unser Trainer Mander gegen unserern ehemaligen Trainer Bajsic. Der Nellingener gab sich eisig, gewann anfangs, verlor am Ende aber im 3. Satz und



## QUERSCHNITT



## QUERSCHNITT



verließ sofort die Halle, ohne noch zum Doppel anzutreten. Albrecht war völlig von der Rolle, und bei seiner Niederlage in Gedanken noch im Skiurlaub, dafür fertigte Reinke seinen Gegner in 25 Minuten ab. Berger steuerte seinen gewohnten Sieg bei, nachdem ihm die Kameraden zu seiner wenige Minute zuvor geborenen Tochter gratuliert hatten. In seinem besten Saisonspiel gewann Kühweg in 3 Sätzen, schließlich auch Stahl in einem sehr langen 3-Satz-Marathon-Match. Zusammen mit dem 2:1 in den Doppel ergab dies einen 7:2 Gesamtsieg.

H. v. Walter

### Faustball-Abteilung

Die ganze Familie treibt Sport bei der Turnerschaft Esslingen, so steht es im Nachweis der Übungsstunden auf grünem Papier. Der Freizeitsport wird sehr propagiert, man braucht nicht mehr Mitglied im Verein zu sein, sondern zahlt für jeden Übungsabend seinen Obolus und damit ist man seiner Pflicht nachgekommen. Es gibt aber auch Mitglieder, die zahlen ihren Beitrag und kommen trotzdem zu keiner Übungsstunde, hier meine ich natürlich nur aktive Mitglieder. Allenthalben werden neue Abteilungen gegründet, dafür gehen dann die alten Abteilungen langsam aber sicher ein. Zu diesen in Auflösung befindlichen Abteilungen gehört auch die Faustball-Abteilung. Nicht nach der Mitgliederliste, sondern was die Aktiven betrifft. Beim Faustball gehören zu zwei Mannschaften 10 Spieler, wenn dann am Übungsabend nur 6 Spieler kommen, ist dies für jeden deprimierend, hier sollten sich alle Aktiven einmal in die Lage des Abteilungsleiters versetzen. Durch die geringe Beteiligung an den Übungsabenden, mußten wir die Ball-spielhalle der Realschule in Oberesslingen verlassen und in eine kleinere Halle umziehen. Sollte uns jemand suchen, wir sind jetzt in der Nekarsporthalle Stadtmitte, Dammstraße 1, zu finden, es ist dieselbe Halle, in der die Männerabteilung am Freitag auch ihre Übungsstunden abhält. Seit 6 Jahren suche ich jemanden, der mich als Abteilungsleiter ablöst, um dadurch vielleicht neue Impulse und damit neue Spieler heranholen kann. Alle, die ich angesprochen habe, mein Amt zu übernehmen, haben abgelehnt. Nach 13 Jahren ist mein Pulver auch verschossen und der Verein bringt außer Hallenräumungsbefehlen auch keine neuen Spieler heran. Abteilungsleiter und Kassierer werden bei unserer Abteilung auf zwei Jahre gewählt. Ich habe noch ein Jahr als Abteilungsleiter zu absolvieren, wenn dann keiner zu Verfügung steht, und ich mich mit fast 70 Jahren nicht mehr zur Wahl stelle, wird die Abteilung um eine Auflösung wohl nicht herumkommen. Mein Vorgänger, der die Abteilung auch 8 Jahre geführt hat, hat sie mit 63 Jahren abgegeben, so darf ich wohl nach 13 Jahren als Abteilungsleiter und 67 Lebensjahren auch auf einen Jüngeren hoffen, oder die Abteilung muß sich auflösen.

Helfried Gottwald

### Bericht der Tischtennisabteilung

Lassen Sie mich meinen Bericht beginnen mit einem kurzen Rückblick auf die Saison 85/86. Damals mußten wir den Weggang von fünf Spielern verkraften, der unsere Spielstärke vor allem in der zweiten und dritten Mannschaft erheblich schwächte. Dagegen konnten wir unsere Erste durch die Rückkehr von Ulrich Reinke, ehemaliger württ. Spitzenspieler, so verstärken, daß sogar der Aufstieg in die Bezirksliga möglich schien. Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht, dafür schlugen sich die drei anderen Mannschaften hervorragend.

Da auch für die laufende Runde wieder auf einige Spieler wegen Bundeswehr oder Studium verzichtet werden mußte, konnten wir nur drei Mannschaften melden. Während unsere Erste in der Bezirksklasse den Anschluß ans Mittelfeld mit einem Punkt Abstand halten konnte, belegte unsere Zweite in der Kreisklasse A den letzten Platz. Die dritte Mannschaft konnte sich durch einen Sieg über den TTC Altbach in der Kreisklasse B auf einen Nichtabstiegsplatz retten.

Aufgrund dieser sportlich recht kritischen Situation und auch wegen des Abteilungsleiterwechsels im Jahr 1985 war es uns leider nicht möglich, unser 40jähriges Jubiläum gebührend zu begehen. Ich bitte vor allem die jetzt nicht mehr aktiven Turnerschaffler um Verständnis, daß unser derzeitiges Augenmerk auf den sportlichen Bereich gerichtet ist. Wir hoffen, in Zukunft eine Möglichkeit zu finden, hier Versäumtes nachzuholen.

Trotzdem konnte 1986 auch im außersportlichen Bereich einiges auf die Beine gestellt werden. Mein besonderer Dank gilt Harald Laue und Christoph Semmler, die für die Organisation unseres Ausfluges in die Rhön verantwortlich waren. Alles klappte „wie am Schnürchen“ und auch Petrus meintes es gut mit uns.

Unsere Herbstwanderung führte uns in den Welzheimer Wald und nach der wiederum sehr gelungenen Winterunterhaltung der Turnerschaft in der Osterfeldhalle fanden im Dezember unsere Vereinsmeisterschaften statt. Den Titel erkämpfte sich zum wiederholten Male Horst Jesinger.

Den Jahresabschluß bildet traditionell unsere Weihnachtsfeier, die zu einem harmonischen Jahresausklang beitrug.

Meinen Bericht möchte ich abschließen mit dem Dank an Horst Hoserek, Bernd Hielscher, Christoph Semmler und Michael Schniebel, die durch ihre Mitarbeit im Ausschuß als technischer Leiter, Kassierer und Jugendleiter besondere Erwähnung verdienen.

Jürgen Ulmer, Abteilungsleiter

### Leichtathletikabteilung – Langstreckler

#### Rückblick auf 1986

Von Ausnahmen abgesehen, sind die Wintermonate eine wett-kampffreie Zeit, welche jedoch genutzt wird zur Trainingsvorbereitung auf die kommende Saison und für einen Rückblick.

Es ist die Zeit der Statistiker!

Zwar fehlen uns TS-Langstrecklern die herausragenden Einzelleistungen, dafür waren wir aber in Mannschafts-Wettbewerben erneut sehr erfolgreich. Gute Plazierungen, sowohl in der Württ.-Senioren-Bestenliste als auch in der Kreis-Bestenliste sind ebenfalls zu verzeichnen. Hervorzuheben sind ohne Zweifel die drei Württ.-Senioren-Titel, die von TS-Langstrecklern errungen wurden.

Walter Bittmann war Württ.-Senioren-Meister über 5000 m in der Klasse M 55.

Siemar Müller, Gerhard Frank, Adolf Gehring und Rudolf Palm wurden Württ.-Volkslauf-Mannschaftsmeister und Württ.-Senioren-Mannschaftsmeister über 25 km in der Klasse M 40/45. Weitere gute Plazierungen bei Württ.-Senioren-Bestenkämpfe:

2. Platz für Walter Bittmann über 1500 m in der Klasse M 55.
2. Platz für Siegmund Müller über 25 km und 10 000 m in der AK M 45.
3. Platz für die Volkslauf-Mannschaft in der Klasse M 50 mit Walter Bittmann, Herbert Widmann und Hugo Fabricius.

#### Plazierungen in der Württ.-Senioren-Bestenliste:

Mannschaft:

1. Platz in der Klasse M 45 über 25 km mit Müller, Frank und Palm in 4.39.08 Std.

Einzelplazierungen:

- |          |  |        |
|----------|--|--------|
| 25 km    | – 5. Platz Siegmund Müller in 1.30.38 Std. | (M 45) |
|          | 8. Platz Gerhard Frank in 1.31.34 Std.     | (M 45) |
| 10 000 m | – 6. Platz Siegmund Müller in 35.25 Min.   | (M 45) |
| Marathon | – 5. Platz Gerhard Frank in 2.37.55 Std.   | (M 45) |

Walter Bittmann belegte in der Klasse M 55 folgende Ränge:

- |          |                            |
|----------|----------------------------|
| 1500 m   | – 4. Platz in 5.06.08 Min. |
| 5000 m   | – 2. Platz in 18.51.7 Min. |
| 10 000 m | – 2. Platz in 38.15.0 Min. |
| 25 km    | – 4. Platz in 1.38.35 Std. |
| Marathon | – 5. Platz in 3.05.18 Std. |